



Brüssel, den 25. Juni 2019
(OR. en)

10653/19

RESPR 33
CADREFIN 288
FIN 437
POLGEN 130

VERMERK

Absender: Generalsekretariat des Rates
Empfänger: Delegationen

Betr.: Eigenmittel und mögliche neue Einnahmequellen
– *Non-Paper der Kommissionsdienststellen*

Im Hinblick auf die Tagung des Rates (Wirtschaft und Finanzen) am 9. Juli 2019 erhalten die Delegationen anbei ein Non-Paper der Kommissionsdienststellen zu Eigenmitteln und möglichen neuen Einnahmequellen.

Non-Paper der Kommissionsdienststellen

EIGENMITTEL UND MÖGLICHE NEUE EINNAHMEQUELLEN

Die Kommission hat als Teil des im Mai 2018 vorgelegten Pakets zum Mehrjährigen Finanzrahmen vorgeschlagen, die Finanzierung des EU-Haushalts zu modernisieren, was unter anderem eine Vereinfachung des bestehenden Systems und eine Diversifizierung der Einnahmequellen beinhaltet. Die vorgeschlagene Reform des Eigenmittelsystems umfasst einen **"Korb" neuer Eigenmittelkategorien**, die mit der Politik der EU in den Bereichen Umwelt und Binnenmarkt verknüpft sind, bestehend aus einem nationalen Beitrag, der anhand der anfallenden nicht wiederverwerteten Verpackungsabfälle aus Kunststoff in jedem Mitgliedstaat berechnet wird, 20 % der Einnahmen aus dem Emissionshandelssystem sowie einem Anteil der neuen gemeinsamen konsolidierten Körperschaftsteuer-Bemessungsgrundlage, die mit der Verabschiedung der erforderlichen Rechtsvorschriften Schritt für Schritt eingeführt werden soll.

Durch die Diversifizierung der Eigenmittelkategorien, wie sie von der Kommission vorgeschlagen wird, würde im Haushalt der EU stärker den nationalen Konjunkturzyklen der Mitgliedstaaten und der Umsetzung der EU-Politik Rechnung getragen. Die drei neuen Eigenmittelkategorien würden im Zeitraum **von 2021 bis 2027** schätzungsweise durchschnittlich **22 Mrd. EUR pro Jahr** einbringen. Dies entspräche geschätzten 12 % der Einnahmen des Unionshaushalts, die andernfalls durch Beiträge der Mitgliedstaaten auf der Grundlage ihres Bruttonationaleinkommens erbracht werden müssten.

Wie aus dem Fortschrittsbericht des Vorsitzes hervorgeht, fanden die **Eigenmittel auf der Grundlage von Verpackungsabfällen aus Kunststoff** die größte Unterstützung bei den Mitgliedstaaten. Im Juli 2018 ist die geänderte Richtlinie über Verpackungen und Verpackungsabfälle in Kraft getreten, durch die stärker harmonisierte Vorschriften für die Berechnung der neuen Recyclingziele eingeführt und die Vergleichbarkeit der in den Mitgliedstaaten erhobenen Daten verbessert wurden; hierdurch wurden die Diskussionen über die Verfügbarkeit von Daten erleichtert. Was die anderen im Mai 2018 vorgeschlagenen neuen Eigenmittelkategorien anbelangt, so befürworteten einige Mitgliedstaaten das Emissionshandelssystem. Die gemeinsame konsolidierte Körperschaftsteuer-Bemessungsgrundlage wurde aufgrund der mangelnden Fortschritte bei diesem Dossier im Rat als Eigenmittelkategorie abgelehnt.

Gleichzeitig wurde die Kommission von mehreren Mitgliedstaaten aufgefordert, **mögliche weitere neue Einnahmequellen auszuloten**, insbesondere solche, die mit dem Binnenmarkt und/oder dem Umweltbereich verknüpft wären. Die Kommission hat stets ihre Bereitschaft bekundet, neue mögliche Eigenmittelkategorien zu prüfen, sofern diese die Unterstützung der Mitgliedstaaten finden.

Die Ermittlung einer **neuen Quelle für echte Einnahmen der EU**, die die bestehenden Einnahmequellen der öffentlichen Haushalte unangetastet ließe, könnte richtungsweisend sein. Durch neue Einnahmequellen würden die nationalen Beiträge der Mitgliedstaaten geringer ausfallen, wodurch Mittel freigesetzt würden, die andernfalls aus den nationalen Haushalten aufzubringen wären. Neue Einnahmequellen könnten dabei helfen, die Lücke zu schließen, die zwischen dem in einem Kontext, in dem der EU-Haushalt mit zunehmenden Herausforderungen konfrontiert ist, erforderlichen Ausgabenniveau und der Notwendigkeit, dafür auf die derzeitigen Beiträge der Mitgliedstaaten zurückzugreifen, besteht. Vor diesem Hintergrund und in Anbetracht der Forderung der Mitgliedstaaten könnten weitere neue Eigenmittelkategorien in Betracht gezogen werden.

Die Minister könnten die Ad-hoc-Gruppe "Mehrjähriger Finanzrahmen" / die Gruppe "Eigenmittel" ersuchen, einen ersten Austausch zu führen, um relevante neue Eigenmittelkategorien zu prüfen. Durch diesen Austausch wird einer Einigung über den Eigenmittelbeschluss nicht vorgegriffen. Die Kommission ist bereit, die Optionen weiter auszuarbeiten, sofern sich Anhaltspunkte dafür finden, dass dies von den Mitgliedstaaten mitgetragen wird.

Rasche Fortschritte bei den Eigenmitteln werden von entscheidender Bedeutung sein, wenn es darum geht, eine Einigung über das gesamte Paket zum Mehrjährigen Finanzrahmen zu erzielen.